

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3,
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'Etranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendblättern verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Inscriptionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren
Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern,
sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais
pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à
Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). Handelsregister. — Registre du commerce.
Banque de Genève, à Genève.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„Rheinisch-Westfälischer Lloyd“

Transport-Versicherungs-Aktiengesellschaft in M.-Gladbach.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass wir infolge Ablebens unseres
seitigen Vertreters Herrn Ochsenr. in Firma Ochsenr. & Co., den Herrn
C. Helbling, Bahnhofstrasse Nr. 88 in Zürich, als Generalbevollmächtigten
für die Schweiz ernannt haben; bei demselben verzeihen wir auch das
Rechtsdomizil für den Kanton Zürich.

M.-Gladbach, den 1. Februar 1898.

Der Vorstand: Th. Croon.
Die Direktion: E. Schneider.

(D. 13)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 3. Februar. Unter der Firma Milchkonsum-Genossenschaft
Thalweil hat sich, mit Sitz in Thalweil, am 17. Januar 1898 eine Ge-
nossenschaft gebildet, welche zum Zwecke hat der dortigen Ein-
wohnerschaft eine reale, nahrhafte und möglichst billige Milch zu ver-
schaffen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Auf-
nahmebeschluss des Vorstandes und Zeichnung eines Anteilscheines à Fr. 5,
und der Austritt freiwillig durch schriftliche einmonatliche Kündigung auf
Schluss des Geschäfts- (Kalender-) Jahres, Ausschluss und Hinschied des
Genossenschafters. Das Betriebskapital wird gebildet aus den einbezahlten
Anteilscheinen, welche später verzinst werden können. Jede persönliche
Haftbarkeit der Genossenschafter, für welche bis auf weiteres pekuniäre
Leistungen nicht vorgesehen sind, ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, be-
stehend aus Präsident, Vicepräsident, Aktuar, Kassier und einem Beisitzer,
vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder
der Vicepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unter-
schrift. Präsident ist Fritz Schwarzenbach, von Rüschlikon, Vicepräsident
Friedrich Eichholzer, von Thalweil; Aktuar Joseph Meier, von Unter-
Ehrdingen; Quästor Heinrich Schoch, von Fischenthal, und Beisitzer
Diethelm Wartmann, von und alle in Thalweil.

3. Februar. Inhaber der Firma G. Neumaier in Zürich IV ist Georg
Neumaier, von Zürich, in Zürich IV. Mechanische Schreinerei. Guggach-
strasse 21.

3. Februar. Inhaberin der Firma K. Schlatter-Rutschmann in Zürich I
ist Frau Katharina Schlatter, geb. Rutschmann, von Schaffhausen, in
Zürich I. Agentur in und Verkauf von Liegenchaften. Neumarkt 25.
Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Jean Schlatter.

3. Februar. Inhaber der Firma Th. Sigg in Andelfingen ist Theodor
Sigg, von und in Andelfingen. Haferhandlung. Z. Rothhaus.

3. Februar. Inhaber der Firma E. Ristler-Nägeli in Hönegg ist Emil
Ristler-Nägeli, von Horgen, in Hönegg. Konfektion und Tricotagen. Im
Limmathof.

4. Februar. Die Firma W. Vogt in Zürich I (S. H. A. B. vom 24. Oktober
1894, pag. 958) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schneebeli & Co
in Wetzikon (S. H. A. B. vom 21. August 1896, pag. 991), Gesellschafter:
Louise Furrer, geb. Schneebeli, und Ernst Schneebeli, hat sich aufgelöst,
und es ist diese Firma sowie die Prokura des Albert Furrer erloschen.

Inhaber der Firma Ernst Schneebeli in Wetzikon, welche die Aktiven
und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Ernst Schneebeli,
von Hinwil, in Wetzikon. Kalk- und Ziegelbrennerei. In Stegen.

4. Februar. Inhaber der Firma P. Holzapfel in Winterthur, ist Paul
Holzapfel, von Flurlingen in Winterthur. Haushaltsartikel in Kupfer und
Email. Unterthorgasse 10.

4. Februar. Die Firma R. Nordmann-Güttlinger in Oerlikon (S. H. A. B.
vom 8. Januar 1898, pag. 22) wird hiemit infolge Konkurses von Amtes-
wegen gelöst.

5. Februar. Unter der Firma Gaswerk Thalweil A. G. hat sich, mit
Sitz in Thalweil und auf unbestimmte Dauer am 19. Dezember 1897 eine
Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erstellung und den Betrieb
eines Gaswerkes in Thalweil zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital
beträgt einhundertfünzigtausend Franken (Fr. 150,000) und ist eingeteilt
in 300 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielle Publi-
kationsorgane der Gesellschaft sind: Der «Thalweiler Anzeiger» in Thalweil
und das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern, und ihre Organe: Die General-

versammlung, ein Verwaltungsrat von sieben bis neun (gegenwärtig neun)
Mitgliedern, ein Ausschuss von zwei bis drei (jetzt drei) Mitgliedern, und
die Kontrollstelle. Der Ausschuss vertritt die Gesellschaft Dritten gegen-
über, und es führen zwei Mitglieder desselben jedes einzeln die rechts-
verbindliche Unterschrift. Es sind dies August Weidmann, von Thalweil,
und Konrad Jenny-Jenny, von Schwanden (Glarus), beide in Thalweil.
Geschäftslokal und Bureau: Aug. Weidmann & Co, Seestrasse.

5. Februar. Inhaber der Firma J. Speich in Zürich I ist Jacques Speich,
von Luchsingen (Glarus), in Zürich I. Cigarren und Tabake. Storcheng-
gasse 19.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1898. 4. Februar. Die Firma Ernst Sigrist in Gerzensee (S. H. A. B.
vom 15. März 1894, und 9. April 1896) hat in die Natur des Geschäftes
neu aufgenommen: Betrieb des Hotels zum Bären in Gerzensee.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

4 février. La société en nom collectif Justin & Arsène Jobin, fabri-
cation et montage de boîtes or et argent, par procédés mécaniques, à
Saignelégier (F. o. s. du c. du 5 mai 1888, n° 60, page 467) est dissoute;
les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.

4 février. Le chef de la maison Justin Jobin, à Saignelégier, est Justin
Jobin, originaire de Saignelégier, y demeurant. Genre de commerce:
Fabrication de boîtes argent, boulangerie, épicerie, magasin de modes.
Bureaux: Sa maison à Saignelégier. Date: 1^{er} octobre 1894.

4 février. Le chef de la maison Arsène Jobin, à Saignelégier, est
Arsène Jobin, originaire de Saignelégier, y demeurant. Genre de commerce:
Fabrication de boîtes argent. Bureaux: Sa maison à Saignelégier. Date:
1^{er} octobre 1894.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervald basso

1898. 4. Februar. Ans der Kollektivgesellschaft der Schwestern Christina,
Katharina und Anna Waser unter der Firma Schwestern Waser in Stans
(S. H. A. B. Nr. 154 vom 10. Juli 1891, pag. 626) ist Anna Waser ausge-
schieden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1898. 3 février. Le chef de la maison Elise Badoud, à Cheiry, qui
commencera à partir de ce jour, est, ensuite d'autorisation de son mari,
Elise née Torche, femme d'Arthur Badoud, de Prévandavaux, domiciliée à
Cheiry. Genre de commerce: Exploitation agricole, achat et vente de gros
et menu bétail.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1898. 3. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Riehner &
Rothpletz, Röhrenfabrik Riehner in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 955)
und 1890, pag. 787) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Röhrenfabrik Riehner Carl Riehner in Aarau,
welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt,
ist Carl Riehner, von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Fabrikation
von Thon- und Steinzeugröhren und Cemenplatten. Geschäftslokal: Bahn-
hofstrasse 561 und 1077.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1898. 4 febbraio. Il proprietario della ditta Raffaele Tarlazzi in Lugano,
è Raffaele Tarlazzi, fu Vincenzo, di Lugo (Italia), domiciliato a Lugano.
Genere di commercio: Commissionario.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1898. 3 février. La raison sociale Rossi & Viale, à Lausanne, travaux en
ciment (F. o. s. du c. du 16 août 1890) est radiée ensuite de dissolution
de la société.

3 février. Le chef de la maison Louis Rossi, à Lausanne, est Louis
Rossi, d'Intra (Province de Novare, Italie), domicilié à Lausanne. Genre
d'industrie: Entreprise de travaux en ciment. Bureau: Route de la Solitude.

3 février. Le chef de la maison E. Viale, à Lausanne, est Eugène
Viale, de Biglio (Province de Novare, Italie), domicilié à Lausanne. Genre
d'industrie: Entreprise de travaux en ciment. Bureau: Route de la Solitude.

3 février. Sous la dénomination de Société des ouvriers plâtriers-
peintres suisses de Lausanne il a été fondé par statuts du 2 mai 1896
une société qui a pour but de travailler par tous les moyens qu'elle
jugera honnêtes et convenables à la prospérité de ses membres et au
maintien des tarifs établis. Le siège de la société est à Lausanne. Sont
admis à faire partie de la société tous les ouvriers plâtriers-peintres suisses
de Lausanne et environs. Pour en être reçu membre il faut être âgé d'au
moins 16 ans; l'admission sera ratifiée par le comité sur présentation
d'un des membres de la société. Ce sociétaire considéré comme parrain est
responsable de la finance d'entrée du candidat ainsi que des cotisations
pendant six mois. La finance d'entrée est fixée à un franc, compris le
livret de sociétaire et les cotisations mensuelles sont fixées à trente
centimes. Ces chiffres pourront être élevés ou abaissés suivant les besoins
de la société et sur décision prise par l'assemblée générale qui a lieu en
mai chaque année. L'assemblée générale a lieu sur convocation par cartes

adressées aux sociétaires. L'administration de la société est confiée à un comité nommé par l'assemblée générale annuelle; ce comité est composé de cinq membres élus pour un an et rééligibles. Tout sociétaire peut démissionner quand il le désire moyennant qu'il soit en règle avec la caisse. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont garantis par les biens de celle-ci. En ce qui concerne les pouvoirs, le président ou le vice-président et le secrétaire signent au nom de la société. Le président est Louis Chavan; le vice-président est Fritz Mayor et le secrétaire est Louis Gattabin, domiciliés à Lausanne.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 3 courant, n° 32, page 130, concernant la Caisse mutuelle de Crédit et de Dépôts, association ayant son siège à Genève, est rectifiée dans le paragraphe contenant la répartition des bénéfices nets, où il faut lire: 25 % au fonds de réserve (au lieu de 20 %).

1898. 3 février. Le chef de la maison **Camille Pareto**, à Plainpalais, commencée le 17 janvier 1898, est **Camille-François Pareto**, d'origine italienne, domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Vins en gros. Bureaux: 41, Rue de Carouge. Entrepôt: 6, Rue St-Laurent (Eaux-Vives).

3 février. La raison **Eng. Gardy**, commerce de porcelaines et cristaux, à Genève (F. o. s. du c. du 20 février 1883, n° 23, page 171), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

3 février. La maison **S. Tronchet**, inscrite pour la représentation pour la bonneterie et chaussures, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 13 février 1896, n° 41, page 163), a transféré son siège commercial à Genève, 2, Rue de Hesse, et a ajouté à son genre d'affaires primitif, la représentation pour jouets et chars d'enfants.

3 février. La maison **A. Fournier et L. Burkardt**, fabrique de lessive chimique, à Carouge (F. o. s. du c. du 14 mai 1897, n° 133, page 546), a donné, dès le 1^{er} novembre 1897, procuration à **Henri-Constant Duret**, de Genève, domicilié à Plainpalais.

B. 19.

Compte de profits et pertes de la Banque de Genève, à Genève pour l'exercice 1897.

Doit
Charges

(Approuvé par l'assemblée générale du 28 janvier 1898.)

Avoir
Produits

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque de Genève pour l'exercice 1897.

Répartition du bénéfice suivant art. 59 des statuts.

Le bénéfice net de l'année 1897 s'élève à	fr. 281,328. 75
dont la répartition a été proposée comme suit:	
Dividende du 30 juin 1897	fr. 50,000. —
Solde dividende du 31 décembre 1897	100,000. —
A la réserve supplémentaire	24,060. —
" " "	45,000. —
" " "	40,700. —
" " "	21,568. 75
Report à nouveau	—
Somme égale	fr. 281,328. 75

Art. 59 des statuts: Le produit net des opérations, déduction faite de toutes charges, constitue les bénéfices.

Sur ces bénéfices, il est prélevé 10 % qui sont portés au fonds de réserve.

Le surplus est réparti aux actionnaires, à titre de dividende.

A l'expiration du 1^{er} semestre de chaque année, il est distribué aux actionnaires, sur ce dividende, un à-compte dont le conseil d'administration fixe la quotité.

Le solde, s'il y a lieu, est réparti suivant la décision de l'assemblée générale ordinaire.

Bilan annuel de la Banque de Genève, à Genève au 31 décembre 1897.

Actif

(Approuvé par l'assemblée générale du 28 janvier 1898.)

Passif

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Annexes au bilan annuel de la Banque de Genève au 31 décembre 1897.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1897.

	Emission	En caisse	En circulation
500 billets de fr. 1000	= fr. 500,000	220,000	280,000
1,000 " " 500	= " 500,000	76,000	424,000
30,000 " " 100	= " 3,000,000	84,400	2,915,600
20,000 " " 50	= " 1,000,000	51,050	948,950
51,500 billets	= fr. 5,000,000	431,450	4,568,550

Annexe n° 2. Effets publics.

	Désignation	Nominal	Cours	Sommes
513	3 1/2 % oblig. Canton de Genève 1890	513,000	pair	513,000
187	3 1/2 % " Ville de Genève 1889	187,000	"	187,000
98	3 1/2 % " Vaudois	49,000	"	49,000
20	3 1/2 % " Ville de Lausanne 1892	10,000	"	10,000
40	3 1/2 % " Ville de Zurich 1894	20,000	"	20,000
50	3 1/2 % " Ville de Lucerne 1894	50,000	"	50,000
160	3 1/2 % " Ville de Zurich 1896	80,000	"	80,000
80	3 1/2 % " Commune de Chaux-de-Fonds 1897	40,000	"	40,000
A déduire:				949,000
Pour différence éventuelle de cours				21,207
Coût au grand livre				970,207

Annexe n° 3. Dépôts disponibles.

Extrait du règlement sur les remboursements.

Tout déposant qui veut son remboursement en tout ou en partie, doit en prévenir le directeur qui en prend note sur un registre.
Les remboursements se font de la manière suivante:
Pour les sommes de 100 à 1000 fr., 3 jours après la demande.
Pour les sommes de 1,000 à 10,000 fr., 8 jours après la demande.
Pour les sommes supérieures à 10,000 fr., 30 jours après la demande.

Les dépôts disponibles se répartissent en:

a. 477 comptes de dépôts avec un avoir jusqu'à fr. 1,000	fr. 141,234. 75
394 " " " de 1,000 à 10,000 fr.	" 1,375,838. 25
93 " " " au-dessus de fr. 10,000 à fr. 10,000 par compte	" 930,000. —
Remboursable dans tous les cas dans les 8 jours	
c. 93 comptes de dépôts. Avoir au-dessus de fr. 10,000, remboursable après 8 jours	fr. 2,447,073. —
	fr. 2,084,865. 75
	fr. 4,531,938. 75

Annexe n° 4. Dépôts à terme (à échéances fixes).

Dépôts dont le remboursement échoit dans le courant de l'année 1898.

Intérêts à 2 %	fr. 404. —
" à 2 1/2 %	" 77,639. 50
" à 3 %	" 565,983. 60
" à 3 1/2 %	" 1,406. 50
	fr. 645,433. 60

Dépôts dont le remboursement aura lieu en 1899 et 1900.

Intérêts à 3 %, 3 1/2 % et 4 %	fr. 803,698. —
--------------------------------	----------------

Annexe n° 5. Engagements éventuels.

Divers effets sur la Suisse, non encore échus au 31 décembre 1897, en circulation avec l'endossement de la banque	fr. 60,231. 65
---	----------------

Annexe n° 6. Réserve supplémentaire.

Etat de cette réserve au 31 décembre 1896	fr. 204,452. —
Porté à la réserve (reutrée Chamonix)	" 40,700. —
Intérêts de la réserve supplémentaire à 3 1/2 % (fr. 204,452)	" 7,156. —
10 % sur le bénéfice net	" 24,060. —
Versement à la réserve	" 45,000. —
	fr. 321,367. —

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Öffentliche Aufforderung.

Unterm 3. Juli 1890 deponierte Herr Fürsprech Haberstick sel., bei der Aargauischen Bank in Aarau den Betrag von Fr. 770. Der daherrige Depositenschein Nr. 3381, lautete zu Gunsten des „Herrn J. Haberstick, Fürsprech, Namens F. Berchtold“. Unterm 20. Januar 1894 stellte die Aargauische Bank für den deponierten Betrag mit Zuzug der Depositenzinse, zusammen für Fr. 842.30 einen neuen Depositenschein, Serie B., Nr. 5922, aus. Derselbe befindet sich noch immer uneingelöst im Besitz der Erbschaft Haberstick.

Nachdem weder in dem im Jahre 1891 über den Erblasser, Herrn Fürsprech Haberstick, ausgeschriebenen Schulden und Bürgschaftsrut, noch seither, auf diesen Depositenschein Ansprüche erhoben worden sind, so ergeht nun an alle diejenigen, welche auf den genannten Posten Eigentums- oder Forderungsansprüche zu haben glauben, die öffentliche Aufforderung,

dieselben bis zum 6. Mai 1898 beim Bezirksgericht Aarau schriftlich geltend zu machen, ansonst die Aargauische Bank ermächtigt würde, den Betrag des obbezeichneten Depositenschein samt Zins den Erben des Herrn Fürsprech Haberstick sel. auszubezahlen.

Aarau, den 29. Januar 1898.

Der Gerichtspräsident:

Heller.

Der Gerichtsschreiber:

Haller.

Die Buchdruckerei JENT & Co in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Spar- & Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 26. Februar 1898, nachmittags 2 Uhr,
im Foyer des Gesellschaftshauses Museum in Bern.

Traktanden:

- 1) Passation der Jahresrechnung für 1897 und Bestimmung der zu entrichtenden Dividende.
- 2) Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates infolge Ablaufes ihrer Amtsdauer, sowie eines vierten Mitgliedes infolge Demission.
- 3) Wahl eines Rechnungsrevisors. (B 8129)
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht sind vom 15. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Jeder Aktionär kann sich durch einen Bevollmächtigten, der selbst Aktionär ist, an der Generalversammlung vertreten lassen.

Die Tit. Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflichst eingeladen.
Bern, den 1. Februar 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Rob. Wildbolz-Stengel.

Der Sekretär:

C. Montandon.

(114)

Die Eintrittskarten beliebe man vor dem Versammlungstage in unserm Bureau (I. Stockwerk) zu erheben.

Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore

(società anonima con sede in Milano).

Capitale sociale L. 1,500,000, interamente versato.

Avviso di convocazione.

In relazione all' art. 30 dello statuto sociale i signori azionisti sono convocati in assemblea generale ordinaria pel giorno 27 febbrajo 1898, alle ore 10 ant., presso la sede della società in Milano, via Andegari, n° 4, per deliberare sul seguente:

Ordine del giorno.

- 1° Presentazione del bilancio dell' esercizio dell' anno 1897.
- 2° Relazione dei sindaci sul suddetto bilancio.
- 3° Approvazione del bilancio e della proposta di dividendo.
- 4° Nomina di tre sindaci effettivi e di due supplenti per l'esercizio 1898 e retribuzione dei signori sindaci effettivi.

Milano, 4 febbrajo 1898.

(115)

Il consiglio d'amministrazione.

Art. 32 dello statuto: «L'assemblea si compone di tutti i soci che, al più tardi, il quinto giorno antecedente all' adunanza, abbiano depositato almeno un' azione presso la cassa della società o presso quelle altre casse che siano indicate all' uopo nell' avviso di convocazione »

Il deposito dei titoli dovrà essere fatto presso la sede sociale, oppure presso le seguenti banche:

Zuccheria Pisa, Milano, via Andegari, 4.
Les Fils Dreyfus & Co, Basilea.
Banca di Lucerna, Lucerna.
E. Sidler & Co, Lucerna.
Banca cantonale ticinese, Bellinzona.
Banca cantonale ticinese, Locarno.
Banca della Svizzera Italiana, Lugano.
Banca Popolare di Luino, Luino.

Aktiengesellschaft

Neues Stahlbad St. Moritz.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der

Samstag, den 19. Februar 1898, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Hôtel Bellevue in Zürich
stattfindenden

VIII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

(M 5953 Z)

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1897.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung pro 1897 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- 6) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 14. Februar 1898 an im Bureau des Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Pestalozzi-Stockar, in Zürich, Bahnhofstrasse Nr. 20, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Gedruckte Jahresberichte und Eintrittskarten können ebendasselbst gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern drei Tage vor der Generalversammlung bezogen werden.

Zürich, 3. Februar 1898.

(121)

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co a Berne.

Umtausch

VON

Aktien der Bank für elektrische Unternehmungen

gegen

neue Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.

Nachdem der Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 6. Dezember 1897, das Grundkapital um den Betrag von 12 Millionen Mark auf 47 Millionen Mark zu erhöhen, am 11. Dezember 1897 in das Handelsregister zu Berlin eingetragen worden ist, sind wir von der deutschen Bank, welche als Vertreterin eines Konsortiums die 12 Millionen Mark neue Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft übernommen hat, beauftragt worden, den Aktionären der Bank für elektrische Unternehmungen nachstehendes Angebot zu machen:

Jedem Besitzer von nom. Fr. 5000 vollgezahlter Aktien der Bank für elektrische Unternehmungen wird freigestellt, seine Aktien mit Dividendenscheinen für 1897/98 und die folgenden Jahre gegen nom. 2000 Mark neue vollgezahlte Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft mit Dividendenscheinen für 1898/99 und die folgenden Jahre umzutauschen.

Diejenigen Aktionäre der Bank für elektrische Unternehmungen, welche von diesem Angebot Gebrauch zu machen wünschen, werden ersucht, ihre Aktien mit Dividendenscheinen für 1897/98 und die folgenden Jahre in der Zeit vom 21. Januar bis 11. Februar 1898

in Zürich	bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
» Genf	» » Union Financière de Genève,
	» » Banque de Paris et des Pays-Bas,
Berlin	» » Deutschen Bank,
	» » Berliner Handels-Gesellschaft,
	» » Nationalbank für Deutschland,
	beim Bankhause Delbrück Leo & Co.,
	» » Jacob Landau,
» Frankfurt a/M.	» » Gebrüder Sulzbach,
	bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
» München	» » Bayerischen Filiale der Deutschen Bank,

mit einem doppelten arithmetisch geordneten Nummernverzeichnis, wozu Formulare bei den Hinterlegungsstellen erhältlich sind, gegen Empfangsschein zu hinterlegen.

Nach Fertigstellung der Stücke werden die Einreicher durch öffentliche Bekanntmachung aufgefordert werden, gegen Rückgabe der verabfolgten Empfangsscheine die neuen Aktien unserer Gesellschaft bei den betr. Hinterlegungsstellen zu erheben.

Die Schluss-Scheine werden den Einreichern innerhalb dreier Tage nach Hinterlegung der Aktien der Bank für elektrische Unternehmungen kostenfrei zugesandt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die deutschen Umtauschstellen nur mit dem deutschen Reichsstempel versehene Aktien der Bank für elektrische Unternehmungen zum Umtausch entgegennehmen.

Berlin, den 11. Dezember 1897.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.

Wir empfehlen unseren Herren Aktionären die Annahme des obigen Angebots, weil wir dasselbe als ein sowohl im allgemeinen Interesse als im besonderen Interesse der Aktionäre nützlich und vorteilhaft betrachten.

Zürich, den 14. Dezember 1897.

Der Verwaltungsrat

der Bank für elektrische Unternehmungen.

(351)

BRUTTIN & Cie., Sion.

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le mardi, 22 février courant, à 2 heures après-midi, aux bureaux de la société, avec l'ordre du jour suivant:

Rendement de comptes pour l'exercice 1897.

Nominations statutaires.

Modifications aux statuts.

(113)

Bruttin & Cie.



Wacker Schmidlin & Co

Bankgeschäft

Elisabethenstr. 53 in Basel.

(108640)

Börsenaufträge

Kapitalanlagen

Vorschüsse auf Wertpapiere

Vermögensverwaltungen

Geldwechsel.



Int. Adressen-Verlags-Anstalt

Zürich III (Conradstr. 12)

liefert Adressen aller Branchen des In- u. Auslandes, sowie Bezugsquellen aller Art, auf Listen, Streifen und Couverts geschrieben. — Prospekte gratis. (1216)